



Bewertung von drei Grünlandflächen – Stadt Remagen



Auftraggeber:

Stadt Remagen

Bachstraße 2

53424 Remagen

Auftragnehmer:

Planungsbüro Hilgers

Kaufmannstraße 9

53115 Bonn

Tel.: 0172/5804125

E-Mail: joerg.hilgers@gmx.de

Bearbeitung:

Dipl.-Biologe Jörg Hilgers

November 2022

Inhaltsverzeichnis:

1	Anlass	3
2	Rechtliche Grundlagen	4
3	Methodik	5
4	Ergebnisse.....	7
4.1	Fläche 1	7
4.2	Fläche 2	9
4.3	Fläche 3.....	11
5	Zusammenfassende Bewertung.....	13
6	Maßnahmen-Vorschläge	14
7	Anhang (Aufnahmen).....	16

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Untersuchte Flächen im Stadtgebiet von Remagen.	3
Abb. 2:	Lage Aufnahmen Fläche 1	7
Abb. 3:	Aufnahme 2: Arten- und fast krautfreier Grünlandbestand, Dominanz von Obergräsern	8
Abb. 4:	Aufnahme 5: Dominanz von <i>Lolium perenne</i> als Störungszeiger (vermutlich Einsaat).....	8
Abb. 5:	Lage Aufnahmen Fläche 2	9
Abb. 6:	beweideter Grünlandbestand Fläche 2 mit hohem <i>Lolium</i> -Anteil	10
Abb. 7:	Die Bestände werden fast nur von Gräsern aufgebaut, wertgebende Kräuter wie die Rapunzel-Glockenblume (<i>Campanula rapunculus</i>) sind selten.	10
Abb. 8:	Lage Aufnahmen Fläche 3	11
Abb. 9:	Nur von Gräsern dominierter Grünlandbestand im Bereich der Fläche 3.	12
Abb. 10:	Kräuter fehlen auf der Fläche nahezu vollständig, die Obergräser erreichen sehr hohe Deckungsgrade.	12

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Empfohlene Arten für eine Einsaat	15
Tab. 2:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 001.....	16
Tab. 3:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 002.....	17
Tab. 4:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 003.....	18

Tab. 5:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 004.....	19
Tab. 6:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 005.....	20
Tab. 7:	Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 006.....	21
Tab. 8:	Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 007.....	22
Tab. 9:	Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 008.....	23
Tab. 10:	Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 009.....	24
Tab. 11:	Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 010.....	25
Tab. 12:	Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 011.....	26
Tab. 13:	Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 012.....	27
Tab. 14:	Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 013.....	28
Tab. 15:	Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 014.....	29

1 Anlass

Die Stadt Remagen benötigt für den Ausgleich von gesetzlich geschützten Grünlandbeständen geeignete Kompensationsflächen. Hierfür kommen vor allem Ackerflächen (Umwandlung) oder artenarme Grünlandbestände für eine Aufwertung in Frage. Zur Klärung einer Eignung wurden daher 2022 drei zur Verfügung stehende Nutzungsflächen mit Grünlandpflanzensoziologisch bzw. bezüglich des Aufwertungspotentials untersucht. Es handelt sich um folgende Flurstücke:

Fläche 1 (nordwestlich Kappelenhof), Flur 16

- Flurstück 417/1 (7.594 m², tlw.)
- Flurstück 426/1 (2.393 m², tlw.)

Fläche 2 (nördlich Kappelenhof), Flur 15

- Flurstück 388/4 (2.625 m²)
- Flurstück 346/14 (246 m², tlw.)
- Flurstück 388/2 (200 m²)

Fläche 3 (südlich Remagen, Oberstental), Flur 29

- Flurstück 98/1 (4.059 m², tlw.)
- Flurstück 218/99 (235 m²)
- Flurstück 219/99 (349 m²)
- Flurstück 221/100 (1.259 m²)
- Flurstück 222/100 (1.465 m²)

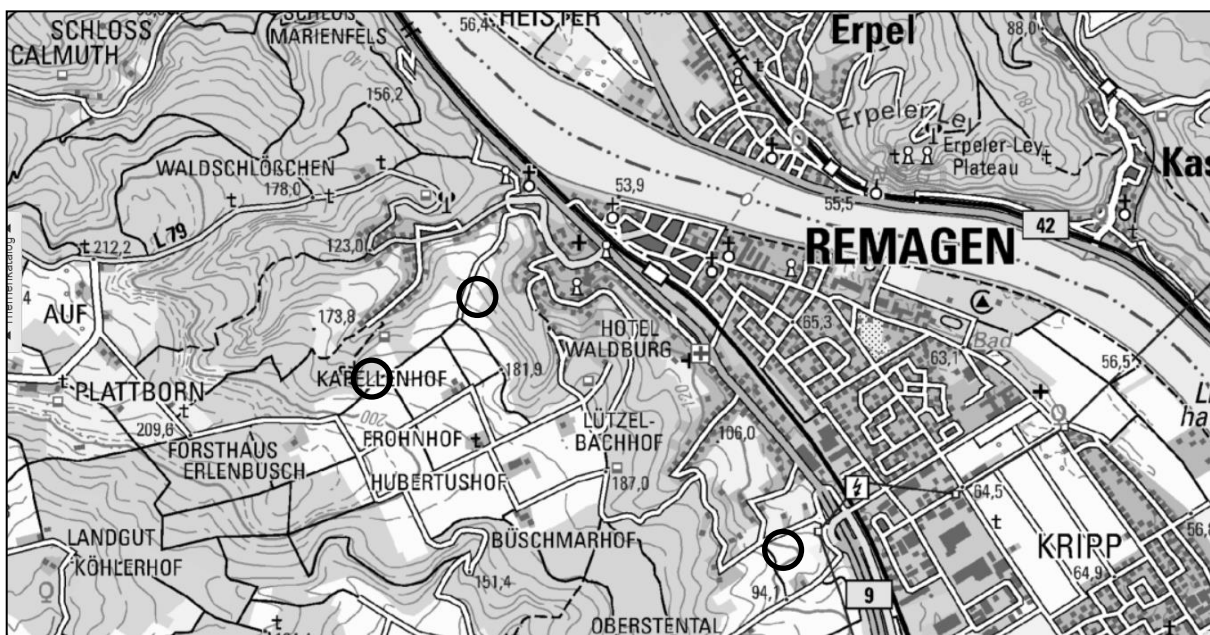


Abb. 1: Untersuchte Flächen im Stadtgebiet von Remagen.

2 Rechtliche Grundlagen

Mit der Änderung des Landesnaturschutzgesetzes RLP in der Fassung vom 06. Oktober 2015 wurden Flachland-Mähwiesen, Berg-Mähwiesen und Magerweiden im Außenbereich unter gesetzlichen Schutz gestellt.

Für eine Zuordnung von Wiesenbeständen (Lebensraumtyp 6510) als gesetzlich geschützte Biotopfläche müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

os = gesellschaftstypische Artenkombination vorhanden

kk1 = Kräuteranteil > 20 %

kk2 = Störzeigeranteil < 25 %

kk3 = mind. 4 Arten Arrhenatherion, davon mind. 1 frequent, Deckung Arten Arrh. > 1 %

Die qualitative Bewertung erfolgt anhand der Erhaltungszustandsbewertung für den FFH-Lebensraumtyp 6510 Magere Flachland-Mähwiesen (BfN 2017). Anhand einer ABC-Skala werden zunächst folgende Kriterien bewertet:

- Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen
- Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars
- Beeinträchtigungen

Zusammenfassend erfolgt dann eine Einstufung des Grünlandbestandes in eine C-, B- oder A-Ausprägung. C-Ausprägungen und teilweise auch B-Ausprägungen können ausgleichbar sein, A-Ausprägungen in der Regel nicht.

3 Methodik

Die reale Vegetation wurde insgesamt auf 14 Flächen nach der pflanzensoziologischen Aufnahmemethodik von BRAUN-BLANQUET (1964) erfasst. Die Größe der Aufnahmeflächen betrug einheitlich 25 m².

Bei der Schätzung der Artmächtigkeit wurde folgende Aufnahmeskala verwendet:

- r = 1 Individuum
- + = 2-5 Individuen und Deckung unter 5%
- 1 = 6-50 Individuen und Deckung unter 5%
- 2 = über 50 Individuen und Deckung unter 5% bzw. Individuenzahl beliebig und Deckung 5-25%
- 3 = Individuenzahl beliebig, Deckung 26-50%
- 4 = Individuenzahl beliebig, Deckung 51-75 %
- 5 = Individuenzahl beliebig, Deckung 76-100%

Bei der Soziabilität werden das Wuchsverhalten der einzelnen Arten und ihre Verteilung in der Aufnahmefläche bewertet. Es finden folgende Schätzwerte Verwendung:

- 1 = einzeln wachsend
- 2 = in kleinen Gruppen oder horstweise wachsend
- 3 = in kleinen Flecken oder Polstern wachsend
- 4 = in kleinen Kolonien bis ausgedehnten Flecken (Teppichen) wachsend
- 5 = in großen Herden wachsend

Die Vegetationsaufnahmen sind gemäß der pflanzensoziologischen Synsystematik in soziologischen Tabellen geordnet worden. Die Gliederung erfolgt entsprechend der Charakter- und Differentialarten der jeweiligen Gesellschaften, für die folgende Abkürzungen verwendet werden:

- O = Ordnungscharakterart
- V = Verbandscharakterarten
- K = Klassencharakterart
- B = Begleiter

Weitere Abkürzungen:

FFH-LRT / § 15 LNatSchG RLP obligatorisch:

os = gesellschaftstypische Artenkombination vorhanden

kk1 = Kräuteranteil > 20 %

kk2 = Störzeigeranteil < 25 %

kk3 = mind. 4 Arten Arrhenatherion., davon mind. 1 frequent, Deckung Arten Arrh. > 1 %

Die Aufnahmeflächen wurden kartographisch bzw. mittels GPS (ETRS 1989 UTM Zone 32N) erfasst.

Für jede einzelne Fläche wurde dann eine Erhaltungszustandsbewertung gemäß den Bögen des Landesamtes durchgeführt. Flächen mit C- und niedriger B-Bewertung sind bei geeigneten Maßnahmen ausgleichbar, A- und B-Flächen sind in der Regel nicht ausgleichbar.

4 Ergebnisse

4.1 Fläche 1

Die Fläche 1 liegt nordwestlich des Kapellenhofes zwischen einem Waldstück und einem Wirtschaftsweg. Die Nutzungsfläche (Grünland) ist 4.473 m² groß, zur Dokumentation wurden sechs pflanzensoziologische Aufnahmen angefertigt. Der Bestand wird vor allem von Obergräsern dominiert, lokal (Aufnahme 5 und 6) ist auch das Deutsche Weidelgras (*Lolium perenne*) dominant. Der Kräuteranteil ist sehr gering, der Störungszeigeranteil teilweise sehr hoch (Aufnahme 5 und 6). Es handelt sich um einen artenarmen Bestand, der die Kriterien für eine Zuordnung zum § 15 LNatSchG bzw. LRT 6510 nicht erfüllt und bei entsprechender Maßnahmenumsetzung Aufwertungspotential aufweist.



Abb. 2: Lage Aufnahmen Fläche 1



Abb. 3: Aufnahme 2: Arten- und fast krautfreier Grünlandbestand, Dominanz von Obergräsern



Abb. 4: Aufnahme 5: Dominanz von *Lolium perenne* als Störungszeiger (vermutlich Einsaat)

4.2 Fläche 2

Nördlich des Kapellenhofes liegt zwischen einem Wirtschaftsweg und einem Waldbestand die Fläche 2, die beweidet wird. Die Nutzungsfläche (Grünland) ist 2.456 m² groß, zur Dokumentation wurden vier pflanzensoziologische Aufnahmen angefertigt. Der Bestand wird vor allem von Beweidungszeigern dominiert, das Deutsche Weidelgras (*Lolium perenne*) ist bestandsprägend. Eine Zuordnung zu den Glatthaferwiesen ist nicht mehr möglich, die Aufnahmen sind bereits dem Cynosurion-Verband (Fettweiden) anzuschließen. Es besteht kein Schutz nach § 15 LNatSchG, da Magerkeitszeiger fehlen bzw. sehr selten sind.



Abb. 5: Lage Aufnahmen Fläche 2



Abb. 6: beweideter Grünlandbestand Fläche 2 mit hohem *Lolium*-Anteil



Abb. 7: Die Bestände werden fast nur von Gräsern aufgebaut, wertgebende Kräuter wie die Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*) sind selten.

4.3 Fläche 3

Die Fläche 3 liegt südlich des Stadtgebietes im Bereich Oberstental und grenzt an Ackerflächen an. Die Nutzungsfläche (Grünland) ist 5.144 m² groß, zur Dokumentation wurden vier pflanzensoziologische Aufnahmen angefertigt. Der Bestand wird nahezu vollständig von Obergräsern dominiert, Kräuter fehlen fast völlig. Es handelt sich um einen sehr artenarmen Bestand, der die Kriterien für eine Zuordnung zum § 15 LNatSchG bzw. LRT 6510 nicht erfüllt und bei entsprechender Maßnahmenumsetzung Aufwertungspotential aufweist.



Abb. 8: Lage Aufnahmen Fläche 3



Abb. 9: Nur von Gräsern dominierter Grünlandbestand im Bereich der Fläche 3.



Abb. 10: Kräuter fehlen auf der Fläche nahezu vollständig, die Obergräser erreichen sehr hohe Deckungsgrade.

5 Zusammenfassende Bewertung

Im Bereich der drei kartierten Flächen wurden Grünlandbestände dokumentiert, die nicht die Kriterien für eine Zuordnung zu einem gesetzlich geschützten Biotop (Magerwiese, Fettwiese oder Magerweide) erfüllen. Die Artenzahlen sind sehr niedrig (maximal 17, teilweise nur sieben Arten), der Kräuteranteil sehr gering (immer unter 20 %, oft auch unter 5 %), der Störungszeigeranteil lokal sehr hoch. Im Bereich der Fläche 2 erfolgt eine Beweidung, der Bestand ist bereits den Fettweiden zuzuordnen. Es handelt sich um floristisch kaum differenzierte und naturschutzfachlich geringwertige Grünlandbestände, ursächlich hierfür ist die intensive oder nicht geeignete Bewirtschaftung (Mahdzeitpunkt und -intervalle, Beweidung, Düngung) sowie Störeinflüsse angrenzender Flächen (z.B. intensive Ackernutzung bei Fläche 3). In Anbetracht der standörtlichen Gegebenheiten (basenreiche Böden) besteht somit ein erhebliches Aufwertungspotential, extensiv genutzte Glatthaferwiesen auf basenreichen Standorten gehören zu den artenreichsten Grünlandbeständen Mitteleuropas. Hierzu ist aber eine konsequente Umsetzung von Entwicklungsmaßnahmen erforderlich.

Insgesamt stehen im Bereich der drei Flächen 12.073 m² zur Verfügung. Hier können durch die Umsetzung der u.a. Maßnahmen nach § 15 LNatSchG gesetzlich geschützte Glatthaferwiesen der Kategorie B (Entwicklungszeitraum bis zu 10 Jahren) und langfristig auf kleineren Teilflächen (vor allem Fläche 3) auch A-Ausprägungen entwickelt und somit als Kompensation für den Verlust von C- und ggf. auch B-Flächen genutzt werden. Hierbei ist aber zu beachten, dass die Umwandlung bestehender Grünlandflächen mit Gräserdominanz in artenreiche Wiesen in der Umsetzung schwierig ist und eine intensive Betreuung erfordert.

6 Maßnahmen-Vorschläge

Anlage:

- Vorbereitende Maßnahme: dreimalige Mahd (Mitte Mai, Ende Juni und September) zur gezielten Ausmagerung, Entfernung des Schnittguts.
- Da artenreiche Bestände in der Umgebung fehlen, sind die Flächen mit autochtho- nem Saatgut einzusäen. Es ist eine geeignete Saatmischung (regional) für basenrei- che Standorte zu verwenden. Die konkrete Saatgutauswahl oder Zusammenstellung (vgl. Tab. 1) erfolgt durch die ÖBB und ist entsprechend zu dokumentieren.
- Einsaat bei geeigneter Witterung (Feuchtigkeit, Temperaturen) von Februar bis Mai oder vorzugsweise von Ende August bis Mitte Oktober.
- Bevor das Saatgut aufgebracht wird, sind folgende Arbeitsschritte durchzuführen:
 - erneute Mahd mit Abräumen
 - stark vertikutieren, d.h. die Grasnarbe stark aufreißen
 - 2 g /m² Blumenwiesen - Saatgut (100 % Kräuter) oben aufstreuen
 - Bodenschluss durch Anwalzen herstellen
- Gräser weiterhin kurz halten, bis die neu ausgesäten Kräuter Rosetten gebildet ha- ben. Anfang Mai des Folgejahres nochmals einen Pflegeschnitt durchführen. Erst jetzt wachsen und blühen lassen.
- Ggf. Wiederholung (Vorbereitung und Einsaat) bei unzureichendem Aufwuchs.

Pflege/Unterhaltung:

- Die Flächen sind dauerhaft als Extensivgrünland (B-Ausprägung) zu entwickeln.
- Mahd einmal jährlich: Zeitraum: ab 20. Juni bis 15. Juli, 5% der Fläche sind stehen zu lassen und erst im Folgejahr in die Mahd einzubeziehen (5 % sind dann rotierend an anderer Stelle zu belassen). In den ersten Jahren ist ggf. ein 2. Schnitt zur gezielten Ausmagerung erforderlich, das Pflegekonzept ist dann durch die ÖBB entsprechend anzupassen.
- Entfernung des Mähgutes frühestens am auf die Mahd folgenden Tag, spätestens nach 14 Tagen.
- Verzicht auf jegliche Düngung, Verzicht auf Pflanzenschutzmittel.
- Unterlassung von Maßnahmen, die den Naturschutzzielen entgegenstehen (z.B. La- gerung von Mist, Brennholz, Silageballen, Abstellen von Maschinen, Umbruch, Ver- änderung des Bodenreliefs, Freizeitnutzung).
- Ein Mulchen der Fläche ist nicht zulässig. Eine Beweidung ist nicht zulässig.

- Die Maßnahme ist durch ein Monitoring zu begleiten.

Tab. 1: Empfohlene Arten für eine Einsaat

Kräuter
Achillea millefolium
Campanula glomerata
Campanula rapunculus
Centaurea jacea. str.
Centaurea scabiosa
Crepis bienis
Daucus carota
Galium album
Galium verum
Knautia arvensis
Leontodon hispidus
Lotus corniculatus
Leucanthemum vulgare agg.
Ranunculus acris
Malva moschata
Medicago lupulina
Picris hieracoides
Ranunculus bulbosus
Rhinanthus alectorolophus
Rhinanthus minor
Tragopogon pratensis
Trifolium pratense
Trifolium dubium
Sanguisorba minor s.str.
Salvia pratensis
Saxifraga granulata
Veronica chamaedrys
Vicia cracca
Vicia sepium

7 Anhang (Aufnahmen)

Tab. 2: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 001

Aufnahme-Nr..	001		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	07.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	373283,0		Störzeiger
	5603769,9		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1)
Artenzahl	12	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	2	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	2.3	
K	Holcus lanatus	3.4	
	Lolium perenne	2.3	
	Taraxacum officinale agg.	1.3	
	Anthriscus sylvestris	r.1	
	Dactylis glomerata s.str.	2.3	
	Poa pratensis	1.3	
	Ranunculus acris	+1	
	Ranunculus repens	r.1	
B	Rumex obtusifolius	+1	
	Urtica dioica	+2	
	Stellaria graminea	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 001 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 3: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 002

Aufnahme-Nr..	002		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	07.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	373278,70		Störzeiger
	5603785,9		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1)
Artenzahl	11	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	2	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	2.3	
O, K	Alopecurus pratensis	2.3	
	Holcus lanatus	3.4	
	Lolium perenne	+1	
	Taraxacum officinale agg.	r.1	
	Anthriscus sylvestris	2.2	
	Dactylis glomerata s.str.	2.3	
	Poa pratensis	1.3	
B	Rumex obtusifolius	1.2	
	Urtica dioica	1.2	
	Convolvulus arvensis	+1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 002 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 4: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 003

Aufnahme-Nr..	003		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	07.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	373303,3		Störzeiger
	5603819,1		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biototyp	(EA1)
Artenzahl	11	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	3.4	
O, K	Alopecurus pratensis	1.3	
	Holcus lanatus	3.4	
	Anthriscus sylvestris	r.1	
	Dactylis glomerata s.str.	2.3	
	Ranunculus acris	r.1	
	Ranunculus repens	+2	
	Poa pratensis	1.3	
B	Rumex obtusifolius	+2	
	Urtica dioica	1.2	
	Convolvulus arvensis	1.3	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 003 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 5: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 004

Aufnahme-Nr..	004		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	07.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	373331,8		Störzeiger
	5603818,6		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1)
Artenzahl	14	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	3.4	
O, K	Alopecurus pratensis	1.3	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	1.2	
	Taraxacum officinale agg.	r.1	
	Anthriscus sylvestris	r.1	
	Dactylis glomerata s.str.	3.3	
	Ranunculus acris	r.1	
	Poa trivialis	+2	
	Poa pratensis	1.3	
B	Convolvulus arvensis	1.3	
	Veronica arvensis	+2	
	Lapsana communis	r.1	
	Prunus spinosa juv.	+2	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 004 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 6: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 005

Aufnahme-Nr..	005		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373331,8		Störzeiger
	5603818,6		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1/3)
Artenzahl	16	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	1.3	
O, K	Alopecurus pratensis	+2	
	Veronica chamaedrys	r.1	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	3.4	
	Trifolium repens	1.3	
	Taraxacum officinale agg.	+1	
	Anthriscus sylvestris	r.1	
	Dactylis glomerata s.str.	2.3	
	Poa trivialis	1.3	
	Trifolium pratense	r.1	
	Phleum pratense	+2	
	Ranunculus repens	+2	
	Poa pratensis	1.3	
B	Veronica persica	r.1	
	Prunus spinosa juv.	+2	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 005 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, *Lolium perenne* über 25 %

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 7: Dokumentation Fläche 1, Aufnahme 006

Aufnahme-Nr..	006		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373393,2		Störzeiger
	5603863,0		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1/3)
Artenzahl	13	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	2	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	1.3	
O, K	Veronica chamaedrys	r.1	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	3.4	
	Trifolium repens	1.2	
	Taraxacum officinale agg.	+1	
	Anthriscus sylvestris	+2	
	Dactylis glomerata s.str.	3.3	
	Poa trivialis	2.3	
	Phleum pratense	r.1	
	Ranunculus repens	r.1	
	Poa pratensis	1.2	
B	Rumex obtusifolius	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 006 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, *Lolium perenne* über 25 %

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 8: Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 007

Aufnahme-Nr..	007		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373821,8		Störzeiger
	5604237,0		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biototyp	(EB1)
Artenzahl	15	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	2	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	nein
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Stör-/Beweidungszeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	+2	
O, K	Heracleum sphondylium	r.1	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	3.4	
	Trifolium repens	2.3	
	Taraxacum officinale agg.	+2	
	Dactylis glomerata s.str.	2.3	
	Poa trivialis	2.3	
	Phleum pratense	+2	
	Ranunculus repens	1.2	
	Poa pratensis	+2	
B	Rumex crispus	r.1	
	Convolvulus arvensis	1.3	
	Cerastium glomeratum	r.1	
	Bromus hordeaceus	1.3	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 007 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, Fettweide, *Lolium perenne* über 25 %, keine Magerweide (Magerkeitszeiger nicht vorhanden)

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 9: Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 008

Aufnahme-Nr..	008		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373799,7		Störzeiger
	5604258,8		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EB1)
Artenzahl	17	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	nein
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Stör-/Beweidungszeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	r.1	
O, K	Veronica chamaedrys	r.1	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	3.4	
	Trifolium repens	+2	
	Dactylis glomerata s.str.	1.3	
	Cerastium holsteoides	r.1	
	Rumex acetosa	r.1	
	Trifolium pratense	r.1	
	Poa trivialis	1.2	
	Ranunculus acris	2.3	
	Poa pratensis	1.2	
B	Rumex crispus	r.1	
	Rumex obtusifolius	+2	
	Convolvulus arvensis	1.3	
	Glechoma hederacea	r.1	
	Plantago major	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 008 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, Fettweide, *Lolium perenne* über 25 %, keine Magerweide (Magerkeitszeiger nicht vorhanden)

- 1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten
Flora: nein
- 2) Erhaltungszustandsbewertung
Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt
- 3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:
nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 10: Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 009

Aufnahme-Nr..	009		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373806,9		Störzeiger
	5604276,5		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EB1)
Artenzahl	17	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	nein
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Stör-/Beweidungszeiger	> 25 %
O, K	Campanula rapunculus	r.1	
	Alopecurus pratensis	+2	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	3.4	
	Taraxacum officinale agg.	1.2	
	Trifolium repens	+2	
	Dactylis glomerata s.str.	1.2	
	Phleum pratense	+2	
	Ranunculus repens	1.2	
	Poa trivialis	1.3	
	Ranunculus acris	1.2	
	Poa pratensis	+2	
	Rumex obtusifolius	+2	
	Convolvulus arvensis	1.3	
	Bromus hordeaceus	+1	
	Quercus spec.	r.1	
	Plantago major	+2	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 009 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, Fettweide, *Lolium perenne* über 25 %, keine Magerweide (Magerkeitszeiger nicht vorhanden)

- 1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten
Flora: nein
- 2) Erhaltungszustandsbewertung
Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt
- 3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:
nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 11: Dokumentation Fläche 2, Aufnahme 010

Aufnahme-Nr..	010		typische Arten LRT
Datum	07.06.2022		weitere Arten LRT
Koordinaten	373831,9		Störzeiger
	5604259,8		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht	100	
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EB1)
Artenzahl	14	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	3	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	nein
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Stör-/Beweidungszeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	r.1	
O, K	Alopecurus pratensis	r.1	
	Holcus lanatus	2.3	
	Lolium perenne	2.3	
	Taraxacum officinale agg.	+2	
	Dactylis glomerata s.str.	3.4	
	Ranunculus repens	1.2	
	Trifolium pratense	+2	
	Ranunculus acris	+2	
	Poa pratensis	+2	
B	Rumex obtusifolius	2.3	
	Convolvulus arvensis	1.3	
	Bromus hordeaceus	+2	
	Cerastium glomeratum	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 010 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, Fettweide, keine Magerweide (Magerkeitszeiger nicht vorhanden)

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 12: Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 011

Aufnahme-Nr..	011		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	08.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	375335,5		Störzeiger
	5602715,0		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biotoptyp	(EA1)
Artenzahl	7	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	1	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	4.5	
K	Holcus lanatus	r.1	
	Lolium perenne	1.3	
	Dactylis glomerata s.str.	2.4	
	Poa trivialis	1.2	
	Poa pratensis	2.3	
B	Convolvulus arvensis	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 011 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten
Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung
Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:
nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 13: Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 012

Aufnahme-Nr..	012		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	08.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	375359,9		Störzeiger
	5602701,8		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biototyp	(EA1)
Artenzahl	7	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	1	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	2.3	
K	Lolium perenne	2.3	
	Dactylis glomerata s.str.	4.5	
	Poa trivialis	1.3	
	Poa pratensis	+1	
B	Convolvulus arvensis	r.1	
	Cirsium arvense	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 012 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten
Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung
Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:
nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 14: Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 013

Aufnahme-Nr..	013		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	08.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	375417,5		Störzeiger
	5602731,9		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biototyp	(EA1)
Artenzahl	8	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	1	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	ja
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	< 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	3.4	
K	Lolium perenne	1.3	
	Anthriscus sylvestris	+1	
	Dactylis glomerata s.str.	3.4	
	Poa trivialis	1.3	
	Poa pratensis	+2	
B	Convolvulus arvensis	r.1	
	Cirsium arvense	r.1	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 013 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten
Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung
Entfällt, kk1 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:
nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT

Tab. 15: Dokumentation Fläche 3, Aufnahme 014

Aufnahme-Nr..	014		typische Arten Lebensraumtyp
Datum	08.06.2022		weitere Arten Lebensraumtyp
Koordinaten	375406,4		Störzeiger
	5602749,6		
Aufnahmefläche in qm:	25		
Deckung in %:	Krautschicht 100		
Syntaxon	(M-A)	Biototyp	(EA1)
Artenzahl	8	§ 15 LNatSchG	nein
LRT-Artenzahl	2	FFH-LRT	nein
EHZ Struktur	-	Kriterium os	ja
EHZ Arten	-	Kriterium kk1	nein
EHZ Gefährdung	-	Kriterium kk2	nein
EHZ Gesamt	-	Kriterium kk3	nein
Anteil Kräuter	< 20 %	Anteil Störzeiger	> 25 %
A/V	Arrhenatherum elatius	3.3	
	Galium album	r.1	
K	Lolium perenne	1.3	
	Anthriscus sylvestris	2.3	
	Dactylis glomerata s.str.	3.3	
	Poa trivialis	1.3	
	Poa pratensis	+2	
B	Convolvulus arvensis	+2	

Bewertungskriterien zu Aufnahmefläche 014 gemäß Anregungen des LfU und Kartieranleitung (LOEKPLAN 2022):

Kriterien kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt, artenarmer, durch Obergräser dominierter Bestand.

1) Vorkommen seltener/gefährdeter Arten

Flora: nein

2) Erhaltungszustandsbewertung

Entfällt, kk1, kk2 und kk3 nicht erfüllt

3) Fläche als Teil eines Biotopverbundes:

nur lokale Bedeutung

Ergebnis: kein 15er-Biotop, kein FFH-LRT